**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 43

Rubrik: Submissions-Anzeiger

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liefert in allen gewünschten Dimensionen und in vorzüglichster Qualität

die Firma Fritz Marti, Winterthur. Auf Frage 837. Wenden Sie fich geft. an Rob. Hufschmid,

Gisenhandlung, Genf. Auf Frage 837. Benden Sie fich gest. an E. Steiner, Maschinen-

handlung, Wiediton-Zürich. Auf Frage 838. Wenden Sie sich gest. an die Firma Fritz Marti, Winterthur, die Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

Auf Frage 838. Turbinchen gibt bei guter Anordnung befferes Resultat. Solche Motoren liefert in vorzüglicher Qualität A. Aefchlimann, mechanische Werfftätte, Thun. Auf Frage 838. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in

Korrespondenz zu treten. G. Hasler, mech. Werkstätte,

Muf Frage 838. Emil Steiner, Wiediton-Bürich, hat etliche

Wafferradwellen.

Auf Frage 839. Gebr. Siegwart, Glasfabrit, Küsnacht (Schwyz)

Muster ziege 839. Gebr. Stegwart, Glaszadrit, Kusnacht (Schwyz)
machen solche als Spezialität.
Auf Frage 840. Wenden Sie sich gest. vertrauensvoll an
G. Hart Frage 842. Solche Motorchen liefert A. Aeschlimann,
mech. Werksiäten, Thun.
Auf Frage 842. Unterzeichneter erstellt solche kleine Motörchen
und können dieselben an iedem Rafferleitungsbahn mit Schlauche

und können dieselben an jedem Wasserleitungshahn mit Schlauchserbindung angebracht werden. L. Heinrich, 3. Straußseder, Schasse

Auf Frage 842. Wenden Sie fich an A. Strebel, Baar.

Auf Frage 843. Wenden Sie fich geft. an Rob. Sufschmid,

Gifenhandlung, Benf.

Auf Frage 843. Unterzeichneter wünscht betr. Auswindmaschine mit Fragesteller in Berbindung zu treten. G. Leberer, mech. Wert-

stätte, Töß. Auf Frage 844. Die Metallgießerei und Armaturenfabrit Lyß fabriziert Armaturen für Acetylenapparate als Spezialität und erfolgen Lieferungen in fürzefter Frift.

Auf Frage **844.** Wenden Sie sich an H. Kummler u. Cie., Aarau, besteingerichtete mechanische Schlosserei. Auf Frage **844.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. E. Keller, Schlosser, Obers-Winterthur. Auf Frage **844.** Wenden Sie sich gest. an Schelling u. Cie.

in Sorgen.

Auf Frage 845. Heizapparate, sowie Kochs und Bügelapparate für Acethlengas, rauchs und geruchlos funktionierend, empfiehlt Hrch. Lienhard, Ufteriftr. 19, Zürich I. Auf Frage **846.** Wenden Sie fich gefl. an die mech. Werkstätte

Vul Frage 8-16. Wenden Sie jug gest. an die meg. Sections G. R. Stapfer in Horgen, die Ihnen damit dienen fann. Auf Frage 8-16. Wenden Sie sich gest. an Gebr. Knecht, Maschinenfabrit, Siblidizii-Zürich, welche als Spezialität Holzbearbeitungsmaschinen erftellen.

Auf Frage 847. Emery Cloth oder Schmirgeltuch fabriziert feit 1855 in 2 Qualitäten Jac. Gut-Dubs, Fabrifant, Zürich-Wiedifon.

seit 1855 in 2 Luammen Jac. Empfehle die Firma G. Haster, mechanische Auf Frage 848. Empfehle die Firma G. Haster, mechanische (Baud), welche mit solchen Betriebsanlagen sich beschäftigt und hierin Ersahrung hat. Auf Frage 848. Wenden Sie sich gest. an Rob. Hussichinid,

Auf Frage 848

Beig= und Badeofen für Acetylengas erftellt unter Garantie J. Hartmann, Mechanifer, St. Fiben.
Auf Frage 848. Wenden Sie fich geft. an die Firma A. Haufer, techn. Bureau und Maschinenagentur in Wegiton.

Auf Frage 848. Als billigsten und rationellsten Betrieb für Ihre mechanische Wagnerei empfehle ich Ihnen einen kleinen stehenden Sicherheitsröhrenkessel oder eine 5 HP de Laval'sche Dampfturbine. Schen Sie gest. meine Antworten auf Frage 641 in Kr. 21 des Jahrsganges 1898 und ebenso auf Frage 792 in Kr. 1 des Jahrganges 1899 des Schweizer Baublattes nach und wenden Sie sich an die Firma F. Meißner in Zürich, die Ihnen mit Kostenvoranschlägen gern zu Dienften fteht und berartige Dampfanlagen als Spezialität erftellt.

Muf Frage 848 Meinerseits murde Ihnen einen Bengin- ober Betrolmotor anraten, da eine Dampfanlage g : umftandlich ift. B. R.

Stapfer, Sorgen.

Auf Frage 848 Man nimmt an, daß unter 6 Pferbefräften ein Betrolmotor billiger im Betrieb fei. Bet einer mech. Wagnerei jedoch, wo Abfallholz als Brennmaterial vorhanden, ift eine Dampfmaschine zwedmäßiger, zumal man die Keffelwärme zum Holzdörren verwenden fann und eine Dampfmaschine viel weniger Schmiermaterial braucht und leichter zu behandeln ist. J. Auf Frage 848 Wenden Sie sich an E. Steiner, Zürich-

Wiediton.

Auf Frage 850.

Friedrich Lut in Zürich. Solche Anlagen liefert W. Thiele, Techn. Auf Frage 850.

Bureau, Burtd 1. Auf Frage 854. Sehr Ginlägliches über Petrolmotoren enthält das Handbuch von G. Liefefeld, Civilingenieur, mit 147 Ab-bildungen. München. Berlag von R. Oldenbourg. 1894. Herr Liefefeld gibt fich auch mit Brufung von Projetten ab.

Auf Frage 856. Wenden Sie fich an W. Thiele, Techn. Bureau. Zürich I.

Auf Frage 856. Gebr. Knecht, Spezialfabrit für Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art im Sihlhölzli-Zürich, wünschen mit Frage

steller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 857. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz

zu treten. U. J. Meyer, Säger, Herbetswill (Solothurn). Auf Frage 858. Für kleine Wasserkräfte ist eine passende Turbine immer zweckmäßiger und billiger, als ein Wasserrad. J

#### Submissions:Anzeiger.

Die Aftiengesellschaft Glektrizitätswerk Heiden eröffnet Konturrenz über nachbezeichnete Arbeiten und Lieferungen:

 Cirta 25 m Cementröhren zum Leerlauf, 300 mm;
 Wasserfassung im "List", Gstaldenbach;
 Stollenbau, cirta 220 m, in Felsen und Moräne teilweise mit Ausmauerung;

Reservoir mit Ueber- und Leerlauf, 7000 m3 Wasser, cirta 6300 m3 Erdbewegung;

5. Deffnen und Budeden der nötigen Graben für die Röhrenleitung, cirfa 1600 m;

6. Erstellung von 2 Entlüftungscementschachten;

6. Erstellung von Sußröhren:
a) für die Zuleitung cirka 280 m mit 400 mm Lichtweite,
b) ""Druckleitung "1300 ""300 mm " und
einem Arbeitsdrucke bis auf 20 Atmosphären, nebst den nötigen Schiebern und Formftücken.

Plane und Uebernahmsbedingungen liegen beim Präfibenten, herrn hauptmann E. Schmid in heiben, zur Ginficht auf. Bersichlossene Offerten für bas Ganze ober für einzelne Teile werden bis zum 6. Februar 1. J. entgegen genommen.

Baumaterial und Bauarbeiten. 1. Lieferung von 169 m IBalten von 20 ein Höhe. 2. Erstellung von ca. 26 m² Gangboden aus **Thomplättchen** eventuell **Terrazzo**. 3. Erstellung von ca. 40 m² tannenen **Bretterboden**. 4. Erstellung eines Cementmäuerchens von ca. 3 m³ Rauminhalt. Restetterende haben ihre Eingabe bis 31. ds. schriftlich an Herrn Pfarrer Bär in Kafz einzureichen, welcher auch nähere Austunft erteilt.

Für Biegeleien. Die Gemeinde Conters i. D. eröffnet behufs Sindekung ihres Kirchendaches Konturrenz über die Lieferung von ungefähr 10,000 Falzziegeln 1. Qualität. Offerten, begleitet mit 2 Musterziegeln nebst Preisangabe, franto Lagerplat Thusis, nimmt dis zum 23. Januar entgegen der Kirchenvogt: Jak. Ferd. Scarpatetti in Conters i. D.

Schul- und Turnhausban Renhaufen. Die Schreinerarbeit. Blane, Borausmaß und Gingabeformulare fonnen beim Bauführer eingesehen werden, wo auch weitere Auskunft erteilt wird. Eingaben find bis zum 28. Januar 1899 verschloffen an den Baureferenten, Beinr. Mofer-Specht, einzufenden.

Der Berband Simmenthalerviehzüchtender Genoffenichaften des Rantons Schaffhausen beabsichtigt auf der Jungviehwaide im Babenthal bei Schleitheim eine Stallung mit Barterwohnung erstellen zu lassen und eröffnet freie Konkurrenz über:
1. Erdarbeiten.
2. Maurerarbeiten.
3. Zimmerarbeiten.

Die bezüglichen Blane, Bauvorschriften und Vertragsbedingungen liegen auf dem Bureau der Herren Habicht u. Meher, Amthaus Schaffhausen und Herrn Stamm zur Sommerau in Schleitheim zur Einsicht offen. Berschlossene Offerten für obige Arbeiten sind auf obgenannten Bureaur bis spätestens ben 25. Januar 1899 einzureichen.

Die Arbeiten für die Stationsgebande mit angebanten Güterschuppen, Abortgebäuden und Wärterbuden für die Stationen Balsthal und Alns, sowie für die Lokomotiv- und Bagenremise in Balsthal. Auf die einschlägigen Maurer», Steinbauer», Zimmers, Spenglers, Schmieds und Schlossers, Glasers, Schreiner-, Maler- und Tapeziererarbeiten fonnen Uebernahmsofferten einzeln und im Sotal eingereicht werden. Pläne und Baubedingungen sind täglich zur Einsicht aufgelegt von 1—3 Uhr nachmittags auf dem Bureau der Bahnverwaltung, im "Kößli" in Balsthal. Einsgaben sind bis 31. Januar d. J., abends 6 Uhr, unter der Aufschrift "Hochbauten Densingen-Balsthal" daselbst einzureichen.

Die Erd-, Manrer-, Cement., Zimmer- und Schreiner-arbeiten zum Umban des Mühlengebäudes zu Wohnungen bei der Frrenanstalt in Bellelaty. Plan und Bedingnisheft fönnen auf dem Kantonsbauamte in Bern und beim Bauführer in Bellelah eingesehen und daselbst die Angebotformulare erhoben werden. Bewerber haben die Devise mit den Ginheitspreisen und der Aufschrift "Angebot für Bauarbeiten in Bellelay" versehen dis zum 2. Februar postfrei und verschlossen dem Direktor der öffentlichen Bauten des Kantons Bern einzureichen.

Erftellung eines Riesfanges und Ablauffanales am Sagerbach bei Flums. Reben ben erforderlichen Erde, Maurers

und Pfläfterungsarbeiten ift in Accord auch die Lieferung einer eifernen Baltenbrücke von 7,0 m Lichtweite und 6,0 m Fahrbahnweite inbegriffen. Totalvoranschlag rund Fr. 26,000. Plane, Bauvorschriften und Borausmaße liegen auf der Gemeinderatskanglei in Flums zur Ginsicht bereit. Offerten find verschloffen und mit der Aufschrift "Hagerbach" versehen bis spätestens den 22. Januar 1899 an den Gemeinderat von Flums einzureichen. Es findet feine Abfteigerung ftatt.

Die Civilgemeinde Kirchufter ift im Falle, das Leinungsnet ihrer **Quellwasserversorgung** nach Niederuster auszudehnen und eröffnet Konkurrenz für die betreffende Grabardeit sowohl als sür die Lieferung und das Einlegen der **Röhren** (ca. 2500 m), **Formstücke** 2c. und für die **Hydranten**. Bauvorschriften und Pläne liegen auf ber Gemeinderatstanglei zur Ginficht offen und es find lebernahmsofferten verschlossen bis jum 28. Januar franto mit der Aufschrift "Preisangabe" an den Präsidenten der Bautommission, Herrn J. Weber-Rothmund in Ufter, zu richten.

#### Sprechfaal.

# Das ichweizerische Kunftgewerbe und die katholische Geistlichkeit in der Schweiz.

(Eingefandt von einem Ratholifen.)

Auf Ende 1898 hat der Schweiz. Gewerbeverein an viele öffentliche Blätter eine Proklamation abgegeben, worin dem Publikum empfohlen wird, besonders auch auf kommende Festzeit (Weihnacht und Neujahr) dem einheimischen Gewerbe bei seinen Ginkaufen den Vorzug zu geben und nicht auf schwindelhafte Reklamen hin dem

Auslande das sauer genig verdiente Geld in die Tasche zu jagen. Als "Pendant" hiezu gestattet sich dieser Tage das bekannte Luzerner "Batersand", seinen Abonnenten einen roten Reksamebogen Engertet "Schertund", jehren Kunstnieher einer ausländischen "tirchlichen Kunstniederlage" (?) gratis beizulegen, worauf wir u. a. auch die Empfehlungen zweier schweizerischer Pfarrer sehen. Wir wollen nicht untersuchen, inwieweit schweizerischen Pfarrer rote Cirfular in Bezug auf seine Iussprachen tünstlerischen Geschmack verrät, die Grödener Erzeugnisse tirch. Kunstgewerbes werden glickbertal, die Geborner Ergengunge tradt, antiggenverse werden ginds licherweise bei uns im allgemeinen richtig gewürdigt, allein daß das Auzerner "Vaterland", welches sonst die köunster ber Leuchtenstadt hoch hält und teine Gelegenheit versehlt, ihrer lobend zu erwähnen, gerade es sein muß, welches um einiger Basen willen auf solche uns

gerade es jein muß, welches um einiger Baßen willen auf jolche unpatriotische Weise den inländischen Erzeugnissen den Boden untergraben soll, das ist uns und noch manchem unversändlich.
Wir haben in der Schweiz auf lircht. Kunstgewerbegebiet, abgesehen von einigen Eingewanderten, noch reelle Firmen genug, welche unsere volle Aufmersjamseit verdienen puntto Leistungen und Preise und wir haben nicht nötig, unsere Artistel um "billigeren" Preise aus dem Austand zu beziehen. Es ist zudem bedauertich, zu ersehen, wie viel für unsere Kirchen entweder vom Austande oder von auständischen Konkurrenten mit ihren Filialen in der Schweiz bezogen und gemacht wird. Allein eines gewissen kopssischtens können wir uns allemal nicht erwehren, wenn wieder einmal eine Kirchenverwaltung ober eine gange Gemeinde von einem folden Großsprecher beglückt worden ift. Wir könnten aus den letten Jahren mit Beispielen aufwarten

Wir fennen aus den regen Jayren mit Berpieten aufwatten.
Wir fennen ausländische Firmen, welche Fitialen mit 10 nnd
20 Gesitsen in der Schweiz haben, während unsere Kunstsandwerker aller Gebiete auf dem Trockenen sitzen. Woher mag das fommen? Daran ist der gewöhnliche Schweizer nicht schuld, der ist nicht zu teichtgläubig, daran ist gewöhnlich die Geststlichkeit schuld, welche auf den driftlichen Sinn und die Wömmischitt auf religiöse Scheinben "driftlichen Sinn und die Frommigfeit", auf religiofe Schein-heiligteit und heilige Geschäftsreflamen an den jog. Ateliers eher eingeht, als auf eine ruhige Ardultskritanten und des Schweizers; sie trägt, ferner öfters auch die unbewußte Schuld, weil sie nicht kunstverständig genug ift, um das betreffende Kunsterzeugnis richtig zu würdigen. Wenn allemal nur der persönliche Gindruck der richtige ift, so ist das Kunstwerf vollendet und die Reflame fertig. lauben, später hierauf noch gurudzukommen. Wir werden uns er=

Tit. Redaktion!

In der Antwort auf Frage 641 in Ihrem Blatt wird mitgeteilt, daß das Bergedorfer Cisenwert de Laval'iche Dampfturbinen erftelle. Wir werden ersucht, dem entgegengesetz Ihnen mitzuteilen, daß das obgenannte Werf niemals eine de Laval'sche Dampfturbine gebaut hat, sondern daß diese Maschinen für die Schweiz einzig von der Tit. Aftiebolaget de Lavals Angturdin in Stockholm (Schweden) bezogen werden können. Achtungsvollst

Mafchinenfabrit Derliton.

#### Bu verkaufen: Eine Dampfmaschine

von 8 HP, sowie ein Pampf-kessel von 80 m2 Heigifiche. Beides gut erhalten urd noch im Betrieb zu sehen Offerten unter No. 128 an die Expedition.

Rohrschellen, 133 Nohrhafen, sowie Massenartikel after Art fabrigiert billigft p. Mündhof, Bürid V.

Breise u. Mufter gratis u. franco.

# Stellen-Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ift die (Zà 4395) [111

# **Dépôtchefs** der Trambahn St. Gallen

neu zu besetzen.

Nähere Auskunft erteilen die Baudirektion (Rathaus. Zimmer Nr. 40) und der Betriebschef der Trambahn

(Bureau im Elektrizitätswerk.)

Befähigte Bewerber sind eingeladen, ihre Anmelsung mit beigelegten Berufszeugnissen, Militärdienstbüchlein und kurzer Beschreibung der bisherigen Thätigs feit bis zum 28. ds. Mits. einzureichen an

Die Kommission der Trambahn St. Gallen.

St. Gallen, den 14. Januar 1899.

# Steigerung.

Zufolge Verfügung des Gerichtspräsidenten von Zell gelangt Dienstag 24. Januar nächsthin, nachmittags 1 Uhr. bei der **Cementwarenfabrik Zell** gegen Bar an öffentliche Steigerung:

ein zerbrochener Steinbrecher

Zell. 16. Januar 1899.

(H 168 Lz) [122

Pro Gerichtskanzlei Zell: L. Steimann, Gerichtspräsident.

## Gesucht zu baldigem Eintritt.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger

in eine grössare Schreinerei-Spezialität. muss im Zeichnen sehr gut bewandert und für Aufsicht tüchtig sein. — Gute Zeugnisse unerlässlich; solche die ähnliche Stelle schon bekleidet, erhalten den Vorzug. Offerten sub Chiffre 135 au die Expedition ds. Bl.

## Fournierverkauf.

Nächsten Mittwoch den 25. Januar, mittags 2 Uhr, werden im Lagerhaus (Hauptbahnhof) Zürich ein Quantum

schönes Nussbaumfournier

verschiedener Dimensionen an die Meistbietenden abgegeben. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein [132

August Bättig, Flaach (Kt. Zürich).

## Gesucht:

Ein jüchtiger, folider

## Modellschreiner

findet dauernde Befdaftigung

3. 3. Aleppli, Giegerei und Maschinenfabrit, Rapperswil.

### Gelucht:

Eine wenig gebrauchte gut er-

# engl. Drehbank

für graftbetrieb in farker Manart. Drehlänge möglichft furg. Offerten mit naheren Ungaben sind zu richten unter Chiffre 124 an die Exped. ds. Bl.

## Zu kauten gesucht:

Gine gut erhaltene feftftefende

## Lokomobile

von 5-7 HP, neuefter Konstruktion, sowie ein eisernes Reservoir 5-10,000 Liter Inhalt. Offerten mit detaillierten Angaben unter Mo. 129 an die Expedition.

#### Bu verkaufen: Gine gebrauchte, jedoch noch gute

Drehbank,

Drehlänge 1,700 m, Spigen-höhe 0,240, im Kropf Dreh-höhe 0,390, dazu eine Mitneh-merscheibe, 1 Flanscheibe, 1 Handbenkopf, div. Vechsel-räder. Preis solange frei Fr. 700. Abresse bei der Exped. ds. Bl. zu vernehmen unter No. 127.